

Rechtsanwalt Dr. jur. et Dr. phil. Lovis Maxim Wambach

CURRICULUM VITAE

1. Persönliche Daten:

Name: Dr. Dr. Lovis Maxim Wambach

Familienstand: feste Partnerschaft

Kinder: Lale Anna (*18.06.2009)

Geburtsdatum: 19. Januar 1966 in Berlin

2. Schulbildung:

1972 Grundschule in Bremen und Gymnasium in Bonn und Bremen, Latinum

1985 Abitur am Hermann-Böse-Gymnasium in Bremen

3. Hochschulbildung:

1985 bis 1991 Studium der Rechtswissenschaft, Germanistik, Geschichte und Philosophie an der Universität Bremen

1991 Erstes juristisches Staatsexamen in Bremen

1992 Promotion zum Dr. phil. mit der Studie *Ahasver und Kafka. Zur Bedeutung der Judenfeindschaft in dessen Leben und Werk (magna cum laude)*

4. Berufliche Tätigkeit:

1992 bis 1995 Rechtsreferendariat

1995 Zweites juristisches Staatsexamen in Hamburg

Mitarbeit in der Anwaltskanzlei Ploeger

1998 bis 2017 Anstellung als Jurist bei der Verbraucherzentrale Bremen e.V.

Tätigkeiten:

- Verbraucherrechtsberatung,
- Pflegerechtsberatung,
- Beratung zum Arzthaftungsrecht,
- Mitarbeit in den Netzwerkgruppen Schuldrecht und *Strom- Gasmarkt* des Verbraucherzentrale Bundesverband e.V. (vzbv).

1998 Promotion zum Dr. jur. mit der interdisziplinären Studie *Grenzgänger zwischen Jurisprudenz und Literatur (magna cum laude)*

1999 Zulassung als Rechtsanwalt

1999 Anwaltskanzlei Ploeger & Dr. Wambach

2002 Sozietät Dr. Lovis Wambach, Rouven Walter, Carsten Schuhmacher, Frank Ewald

2009 Geburt der Tochter Lale Anna
Fachanwalt für Medizinrecht

2015 Dr. Wambach & Walter Rechtsanwälte
in Partnerschaft mbB
Spezialkanzlei für Personenschadensrecht
www.wambach.de
www.kanzlei-bremen.de

5. Besondere Kenntnisse:

Ausgezeichnete Kenntnisse in der fachbezogenen Nutzung computergestützter Rechtsprechungsdatenbanken

6. Hobbys: Photographie

7. Lehrveranstaltungen:

- SS 1993: Die Volkssage von Ahasver, dem Ewigen Juden (Veranstaltungskennziffer: 9-139) an der Universität Bremen für die Studiengänge Kulturwissenschaften und Religionswissenschaft.
- SS 1998: Literatur und Recht, Recht und Literatur (Veranstaltungskennziffer: 06-069) an der Universität Bremen für den Studiengang Rechtswissenschaft.
- WS 1998/99: Urheber- und Verlagsrecht (Veranstaltungskennziffer: 06-056) an der Universität Bremen für den Studiengang Rechtswissenschaft.
- SS 1999: Kunst- und Presserecht (Veranstaltungskennziffer: 06-058) an der Universität Bremen für den Studiengang Rechtswissenschaft.
- WS 1999/2000 und WS 2000/2001: Verbraucherrecht in der Praxis (Veranstaltungskennziffern: 06-925, 06-911) an der Universität Bremen für den Studiengang Rechtswissenschaft.

8. Vorträge:

- Arzthaftungsrecht,
- Betreuungsverfügung,
- Patientenrechte,
- Patientenverfügung,
- Pflegerecht,
- Schmerzensgeld,
- Sterbehilfe,
- Verbraucherrecht,
- Vorsorgevollmacht,

9. Kongresse/ Tagungen/ Konferenzen/ Fortbildungen:

- Fachtagung *Verbraucherschutz auf dem Pflegemarkt*, Bremen 04.10.1999.
- Diverse Vorträge anlässlich der *GesundheitsWochen* in Bremen-Nord 07. bis 18.02.2000.
- Workshop *Patientenberatung in den Verbraucherzentralen* - veranstaltet vom vzbv in Hannover vom 10. bis 12.06.2002.
- XI. Fachanwaltskurs für Medizinrecht in Hamburg (DAA) vom 11.01. bis 15.04.2007.
- Erfolgreiche Abwehr von Arzthaftungsklagen, DAA-Seminar Frankfurt, 27.03.09.
- Der Patientenanwalt - Arzthaftung aus Patientensicht, DAA-Seminar, Frankfurt, 28.03.09.

- 1. Münsterraner Winterforum Medizinrecht 2010, DeutschesAnwaltsForum, Münster 19.02.2010.
- 2. Münsterraner Winterforum Medizinrecht 2011, DeutschesAnwaltsForum, Münster 18.02.2011.
- Evidenzbasierte Medizin und gesundheitliche Versorgung - Medizinisches Wissen zwischen professioneller Regelbildung und förmlicher Rechtssetzung, Institut für Informations-, Gesundheits- und Medizinrecht IGMR, Haus der Wissenschaft Bremen, 20.04.2012.
- Vortrag von VRaOLG Schleswig Wolfgang Frahm: Arzthaftungsrecht, 02.05.2012.
- Forum Personenschadensrecht in der verkehrs- und medizinrechtlichen Praxis, Hamburg 31.05.2013.
- Arzthaftungsrecht update (Dr. Rehborn) 2014 (DAA), Berlin 14.11. und 15.11.2014.
- Personenschadenregulierung; Haftpflicht(versicherungs)rechtliche Bezüge Personenschaden und Personenversicherung (Dr. Luckey, Dr. Marlow u. Spuhl), Hamburg 05.06.2015.
- Arzthaftungsrecht update (Dr. Rehborn) 2015 (DAA), Berlin 13.11. und 14.11.2015.
- Personenschaden aktuell: Einkommensausfälle durch Verletzung oder Tötung, Juristische Fachseminare, 28.10.2016.
- Arzthaftungsrecht update (Dr. Rehborn) 2016 (DAA), Berlin 11.11. und 12.11.2016.
- Update Personenschaden intensiv (Hans-Günter Ernst), Juristische Fachseminare, vom 16.03 bis 18.03.2017.
- Arzthaftungsrecht update (Dr. Rehborn) 2017 (DAA), Berlin 17.11. und 18.11.2017.
- Taktik bei der Regulierung des Personenschaden (Hans-Günter Ernst), Juristische Fachseminare, vom 08.03 bis 10.03.2018.
- Das A & O des Personenschadens - Musterfälle und Lösungen (Michel Schah Sedi; Jan Mittelstädt), Hamburg 08.06.2018.
- Arzthaftungsrecht update (Dr. Rehborn) 2018 (DAA), Berlin 09.11. und 10.11.2018.

10. Veröffentlichungen:

- Der Einigungsvertrag und die völkerrechtlichen Verträge der ehemaligen DDR unter besonderer Berücksichtigung der Kompetenzen der Europäischen Gemeinschaften, in: *Recht in Ost und West (ROW)* 1991, S. 334ff.
- [Ahasver und Kafka](#): Zur Bedeutung der Judenfeindschaft in dessen Leben und Werk, zugl. Diss. phil. Bremen v. 02.12.1992, Beiträge zur neueren Literaturgeschichte. Dritte Folge, Band 125, Heidelberg: Carl Winter Universitätsverlag 1993.
- Wer ein Verbot verletzt, erwirbt sich einen Ankläger: Die Umkehr als Schild gegen das göttliche Strafgesetz. Bemerkungen zu Kafkas „Prozeß“, in: *ASCHKENAS. Zeitschrift für Geschichte und Kultur der Juden*, 3. Jg./ 1993, S. 219ff.
- Askese, Fasten und Vegetarismus: Die Ernährungsproblematik bei Franz Kafka, Bremen: WMIT-Druck-und Verlags-GmbH 1993.
- „Es ist gleichgültig, woran wir glauben, nur dass wir glauben.“ Bemerkungen zu Joseph Goebbels Drama „Judas Iscariot“ und seinen „Michael-Romanen“, in: Schriftenreihe des Raphael-Lemkin-Institutes für Xenophobie- und Genozidforschung an der Universität Bremen, Band 1 (1996).
- Alter und Recht: Mit Mustern einer Betreuungsverfügung, einer Patientenverfügung und einer Vorsorgevollmacht (zusammen mit Anja Tola), Bremen: Verbraucherzentrale Bremen e.V. 1999¹, 2000², 2001³, 2002⁴, 2003⁵, 2004⁶.
- Widerspruch und Klage gegen den Pflegebescheid: Die Möglichkeiten, gegen die Eingruppierung in die Pflegestufe vorzugehen, Bremen: Verbraucherzentrale Bremen e.V. 1999¹, 2000², 2001³, 2002⁴, 2012⁵.
- Ambulante Pflegedienste - Ihre Rechte als Pflegebedürftiger (zusammen mit Monika Moritz), hrsg. von der Deutschen Angestellten Krankenkasse (DAK) in Zusammenarbeit mit der Verbraucherzentrale Bremen e.V., Hamburg: Szczesny 1999¹, 2000².
- Werner Krauss' Roman „PLN. Die Passionen der halykonischen Seele“. Der rechtsgeschichtliche und rechtstheoretische Kontext eines vergessenen Romans, in: *ZRG Germ. Abt. (Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte, Germanistische Abteilung)*, Bd. 116 (1999), S. 436ff.
- Verdrängt und verschwiegen: Friedrich Georg Jünger, der Rechtsdenker und Diagnostiker der technischen Welt und ihrer Zerstörung, in: *Rechtstheorie. Zeitschrift für Logik und juristische Methodenlehre, Kommunikationsforschung, Normen- und Handlungstheorie, Soziologie und Philosophie des Rechts* 30 (1999), S. 382ff.
- [Grenzgänger zwischen Jurisprudenz und Literatur](#): Werner Krauss, Kurt Tucholsky, Friedrich Georg Jünger und Martin Beradt, jur. Diss. Bremen v. 18.12.98, Ba-

den-Baden: Nomos 2000 (Rezension von Heinz Müller-Dietz, in: Goltdammer's Archiv für Strafrecht 2001, S. 252ff.).

- Kleines ABC der medizinischen Hilfsmittel (zusammen mit Angelika Bösch), Bremen: Verbraucherzentrale Bremen e.V. 2000¹, 2001².
- Entwurf einer Charta der Pflegerechte, Bremen: Verbraucherzentrale Bremen e.V., 2000. Erweiterte und grundlegend überarbeitete Fassung unter dem Titel: *Konzeption einer Pflegecharta*, Bremen: Verbraucherzentrale Bremen e.V. 2003.
- „Ahasver und Kafka“: Postskriptum, Bremen: Schriftenreihe des Raphael-Lemkin-Institutes für Xenophobie- und Genozidforschung an der Universität Bremen, Band 10, 2000.
- Patientenrechte Online [Bestandsaufnahme und Bewertung], Bremen: Verbraucherzentrale Bremen e.V. 2001.
- Die Aufgaben der Verbraucherzentralen in der Pflege[rechts]beratung [internes Diskussionspapier für die Projektgruppe Gesundheit], Bremen: Verbraucherzentrale Bremen e.V. 2001.
- [Endlich schuldenfrei](#): Ihre 72 wichtigsten Fragen an den Anwalt [ein Ratgeber zum Verbraucherinsolvenzverfahren in Fragen und Antworten; Reihe DeutscheAnwaltAuskunft], Bonn: DeutscherAnwaltVerlag 2001.
- [Lexikon der Patientenrechte \(Patientenlexikon\)](#) 2010ff.
- [Die Dichterjuristen des Expressionismus](#), Baden-Baden: Nomos 2002 (Rezension von Heinz Müller-Dietz, Goltdammer's Archiv für Strafrecht 2003, S. 413ff.).
- [Verbraucherrecht in Fällen](#): Fälle und Lösungen aus dem Verbraucherrecht, Frankfurt am Main, Berlin, Bern, Bruxelles, New York, Oxford, Wien: Peter Lang 2004.
- Anmerkungen (zusammen mit Aribert Peters) zum Urteil des Landgerichts Bremen vom 24.05.2006 - 8 O 1065/05 - Unwirksamkeit einer Preisanpassungsklausel (Kostenelementklausel) in einem Gaslieferungsvertrag mit Haushaltskunden -, [Zeitschrift für Neues Energierecht \(ZNER\) 10/2 2006, S. 164ff. \[169f.\]](#).
- [„Jedermann muss mit den Gesetzen in Deutschland zurechtkommen“](#) - Anmerkungen zu der Entscheidung - Erläuterung der Textform - des OLG München vom 22.6.2004 - 13 U 2315/04, *Verbraucher und Recht (VuR)* 2006, S. 354f.
- [Die ausdrückliche Zustimmung zur Ausführung einer Dienstleistung im Fernabsatz – Ein unnötiger Formalismus?](#), *Multimedia und Recht: Zeitschrift für Informations-, Telekommunikations- und Medienrecht (MMR)* 2007, Heft 10, S. XII.
- [„Justiz ist Glücksache“ - Heinrich Spoerl: Vom Rechtsanwalt zum Erfolgsschriftsteller, Betrifft JUSTIZ, Nr. 93, März 2008, S. 253ff.](#)
- Was Patienten über sogenannte Individuelle Gesundheitsleistungen (kurz IGel genannt) wissen müssen, *Die VerbraucherZeitung* Nr. 2 April-Juni 2008, S. 8.

- „Doppelte Strafe für Versorger“ - Urteilsanmerkungen zum Urteil des Hanseatischen Oberlandesgerichts in Bremen vom 16.11.2007 - 5 U 42/06, [Energiedepesche. Informationen für Energieverbraucher](#), 22. Jg., 2 - Juni 2008, S. 10f.
- „Fangfragen“ im Einbürgerungstest (2008).
- Die Minderungsrechte der Bewohner nach dem Wohn- und Betreuungsvertragsgesetz, *Die VerbraucherZeitung*, April-Juni 2014, S.1 u. 8.
- Einsichtsrecht in die Krankenunterlagen, *Die VerbraucherZeitung*, Januar-März 2015, S. 8.
- [Grundlegende Probleme bei Prothesenersatz von Knie, Hüfte und Bandscheibe aus medizinischer und juristischer Sicht](#), zusammen mit Prof. Dr. Lucien Olivier (2016).
- [Medizinrechtliches Lexikon nach Organen \(Organlexikon\)](#) 2017ff.
- [Jura in Tüten. Zehn Plagen für den Anwalt - manchmal hilft nur Humor](#), Ad Voice, FORUM Junge Anwaltschaft im DeutschenAnwaltverein, 4/16, S. 38f.
- [Wörterbuch medizinischer Fachbegriffe](#) (2018ff.).
- Anmerkungen zu OLG Frankfurt, Urteil vom 18.10.18 - 22 U 97/16, DAR 01/2019, S. 43f.

Bremen 12/2018